Michael Köhlmeier

Mein privates Glück

Schauspiel
4D 5H
1 Kind

Ein äußerst phantasievolles Stück, das von verschiedenen Erinnerungsebenen überlagert, immer aber aus der Sicht des alten Georg geschildert wird, der am Rand das Geschehen kommentiert und als Junger nie in Erscheinung tritt. Ein Tag seiner Kindheit will nicht aus seinem Gedächtnis schwinden. Die Ferien waren angebrochen und dieses Jahr war es seine Schwester Johanna gewesen, die die Tante in Würzburg besuchen durfte. Georg hatte einen Tausch vorgeschlagen, aber Johanna wollte nicht einwilligen. An diesem Tag entdeckt der kleine Georg, dass er wahrhaftig in der Lage ist, zu verschwinden. Er kann sich in Luft auflösen. Sein Platz bleibt stets leer, jede Interaktion zwischen dem jungen Georg und den anderen Personen muss folglich mit einem Unsichtbaren stattfinden, was wiederum Georgs exzeptionelle Fähigkeit, sich plötzlich in Luft aufzulösen, erleichtert und den anderen Darstellern interessante Interpretationsmöglichkeiten bietet.

Michael Köhlmeier
(* 1949 in Hard am Bodensee)

Michael Köhlmeier lebt in Hohenems/Vorarlberg und Wien. Er schreibt Romane, Erzählungen, Theatertexte, Hörspiele und Lieder und tritt sehr erfolgreich als Erzähler antiker und heimischer Sagenstoffe und biblischer Geschichten auf. Für seine Werke wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. 2017 mit dem Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie dem Marie Luise Kaschnitz-Preis für sein Gesamtwerk und 2019 mit dem Ferdinand-Berger-Preis für sein politisches Engagement. Köhlmeier ist verheiratet mit der Schriftstellerin Monika Helfer.